

The Bond of Two Flames

Das Band der zwei Flammen

Von WritingStar

Kapitel 48: Das blutende Herz....

Am Nachthimmel funkelten die unzähligen Sternen. Ein kleines Wolfsähnliches Wesen mit Drachenflügel einen langen bis zu den Spitze Fell überzogenen Schweif der eine mit Stacheln übersähenen Kugel hatte, rollte verspielt einen kleinen Ballförmige Stein mit seiner Schnauze durch die Gegend. Sein Schwanz wedelte dabei fröhlich und es schien so als ob er keine Sorgen hätte...

Plötzlich stieß der kleine Stein an etwas Schwarzes. Der Rote Drachenähnlicher Wolf schaute mit seinen großen Zweifarbigen Augen nach oben, das rechte Auge war golden, während das linke Auge Silbern war.

Und sah einen Schwarzhaarigen Mann. Er hatte eine Schwarze Hose an und lief Oberkörperfrei durch die Gegend. Seine Dunkelbraunen Augen starrten mit Leeren und vor Schock geweiteten Augen auf die beiden Gegenstände in seiner Hand.

Es waren ein goldener Ring und eine Halskette mit mehren Herzen. Der Schwarzhaarige begann am ganzen Körper zu zittern, Tränen sammelten sich in seinen Augen, welche er verzweifelt versuchte zu unterdrücken. Doch es half nichts schon bald flossen die Tränen, wie zwei kleine Wasserfälle seine Wangen hinab.

Als er voller Schmerz ein Herzerreißenden Schrei rausließ: „BLOOOOM !“

Seine sovornoch leeren Augen füllten sich nun mit Schmerz, Trauer, Verzweiflung und vielen anderen negativen Gefühlen Standen nun in diesen.

Er schien das kleine Tier gar nicht wirklich zu bemerken und starrte nach wie vor auf die zwei Gegenstände in seiner Hand.

Der kleine Drachenähnliche Wolf blickte hinter den Mann und sah nun ein offenes Portal.

Hilflos sah das Wesen zu den Schwarzhaarigen Mann auf, welcher ihn weder bemerkte noch beachtete. Dieser konnte nicht anders außer in seiner großen Wut, Verzweiflung, Trauer und Schmerz seinen ganzen Körper in Flammen aufgehen zu lassen. Doch das Feuer störte den kleinen Wolfsdrachen, nennen wir ihn oder besser gesagt sie mal so, nicht sonderlich und auch die Pflanzen in der Umgebung hatten kein so großes Problem damit.

Ace drehte sich auf den Absatz um und blickte nun zum blauvioletten Portal. Das Portal, welchen ihn von hier wegbringen würde und ihm von derjenigen trennen würde, welche er am meisten liebte.... für immer....

Ace' Augen wurden von einen Schatten bedeckt, immernoch liefen Tränen seinen

Wangen hinunter als er nur ein Meter vor den Portal stehen blieb.

Das hinter ihm ein kleines Wesen stand bemerkte er gar nicht, er bekam sowieso nicht mit was in seiner Umgebung grad so ablief.

Vor seinen inneren Augen spielte sich die furchtbare Szene wie ein Film immer wieder ab.

Bloom wie diese ihn kalt und gefühllos ins Gesicht sagte das es nun vorbei sei...

Wie sie ihm die beiden Gegenstände gab, welche er ihr geschenkt hatte, und ihn dann ohne ein weiteres Wort geschockt stehen ließ.

In seiner Brust begann sich ein heftiger Schmerz breit zumachen, ein so unglaublich starker Schmerz den er noch nie in seinen Leben gefühlt hat. Es fühlte sich so an als ob jemand ihn langsam und quallvoll das Herz rausreißen würde.

Erneut blickte Ace zum Portal. Langsam fast wie in Zeitlupe hob Ace sein linkes Bein und tratt nur einen Zentimeter näher an das Portal heran. Ein letzter Blick nach hinten um zu schauen ob Bloom wirklich weg ist. Weit und Breit keine Spur von ihr.... Nun betratt er entgültig das Portal und ließ das zurück was ihm an wichtigens war.... nämlich die große und einzige Liebe seines Lebens....

Ace bemerkte gar nicht wie ein kleines tapsiges Wesen ihn durch das Portal folgte. Dieses Wesen eine Kreuzung aus Drachen und Wolf verspürte das Bedürfnis diesen gebrochenen und scheinbar traumatisierten Mann zu folgen. Doch dieser bemerkte es gar nicht...

Dunkelheit war alles was sie sehen konnte, sie konnte weder was sehen noch was fühlen. Es war so als ob sie in eine unendliche Dunkelheit schweben würde.

Sie konnte sich auch nicht bewegen es war so als ob sie eine Statur wäre. Die in eine unendlichen Dunkelheit schweben würde....

Das einzige was sie mitbekam waren Stimmen, eine Stimme die so klang wie ihre und eine andere Stimme, die eindeutig nach Ace klang.

Ihre Stimme wie diese zu Ace sagte: „Es ist vorbei !“

Wobei sie ziemlich kalt aber auch ernst klang.

Moment hat sie gerade gesagt das es vorbei ist ? Aber das kann doch gar nicht sein, ihr Mund hatte sich ja gar nicht bewegt. Wie war das also möglich ?

Sie versuchte mehr zu hören doch jetzt konnte sie auch nichts mehr hören....

Ace starrte auf das Meer als er mit seinen Striker in einer sehr niedrigen Geschwindigkeit über das Meer fuhr. Die Wellen luden ihn praktisch dazu ein rein in seinen sicheren Tod zu springen...

Was er auch beinah tat hätte ihn ein Bellen nicht aus den Reich der Gedanken zurück in die Realität geholt. Verwirrt drehte er sich um und sah den kleinen Wolfsdrachen in der Luft schweben.

„Wer bist du denn ?“ fragte Ace in einen gefühllosen Ton. Der Kleine Wolfsdrachen bellte erneut als Antwort und flog ein Stückchen näher an den Kommandt der zweiten Division heran.

Dieser wusste nicht was er sagen, geschweige tun sollte. Der kleine Wolfsdrachen sah ihn einfach nur an.

Ace beschloss das kleine exotische Tier mitzunehmen, es war vermutlich ein Wesen von Domino und war ihm allem einscheinend nach gefolgt ohne das er es mitgekriegt

hat.

Ace drehte sich wieder um und konzentrierte sich nun auf die Fahrt....

Spät in der Nacht kam Ace an der Moby Dick an. Heimlich und leise schlich er sich auf das Deck. Noch immer liefen vereinzelt Tränen seinen Wangen hinunter als er leise die Tür zu seinen Zimmer, welches er von heute an alleine bewohnen würde, öffnete und eintratt.

Der Wolfsdrache folgte ihm.

Ace sah mit einem glasigen Blick zu seinem Bett. Das Bett in welches heute morgen noch er und Bloom gelagen haben. Ace zog sich seine Schuhe aus und kickte diese in irgendeine Ecke...

Mit langsamen und trägen Schritten schlenderte er nun zum Bett und ließ sich mit seinem Gesicht auf das Bett fallen.

Oh gott... das Kissen duftete so süß nach Bloom.... Ace vergrub seine Nase in das weiche Kissen und zog diesen süßen und verführerischen Duft ein. Erneut begannen sich Tränen in seinen Augen zu bilden als er diesen süßen Duft nach Erdbeeren roch.

Bloom....

Die Szene wollte einfach nicht aus seinem Kopf verschwinden ! Ace begann heftig zu schluchzen und zu zittern als er die salzige Flüssigkeit nicht mehr länger zurückhalten konnte.

Der Wolfsdrache sprang auf das Bett und streichelte den Schwarzhaarigen sanft über den Rücken. Um ihn ein wenig Trost zu spenden...

Wieso nur Bloom ? Wieso ? Diese Frage stellte sich Ace die ganze Zeit über. Warum hatte sie ihn verlassen und warum konnte er ihre Lebensezzen und oder ihre Gefühle nicht spüren.

Verdammt ! Er konnte nicht ohne sie leben. Sie hat sein Leben erst einen wirklichen Sinn gegeben und nun hat sie diesen Sinn "mitgenommen". Sein Leben schien jetzt keinen wirklichen Sinn mehr zu machen...

Bloom bitte komm zu mir zurück.. bettete Ace innerlich und hoffte das Bloom tatsächlich in seinen Zimmer auftauchen würde....

Ace hob seinen Kopf und blickte die beiden Gegenstände in seiner Hand mit weinenden Augen an, vorsichtig legte sie auf das kleine Tischchen neben seinem Bett. Ehe er sein Gesicht erneut in das Kissen vergrub. Seine Hände verkrampften sich in das Kissen als er einen erneuten Schrei heraus ließ, welcher jedoch vom Kissen gedämpft wurde: „BLOOOM !“

Plötzlich wurde die Tür aufgestoßen. Und wer kam rein ? Richtig ! Es waren Marco und Brandon. Die erwarteten Ace und Bloom nackt und wild rumknutschend in Bett liegen zu sehen. Doch Anstelle von das sahen sie Ace, wie dieser sein Gesicht in das Kissen vergruben hatte. Er zittert heftig am ganzen Körper und gedämpftes Schluchzen war von ihm zu hören.

Zudem war Bloom nicht hier...

Dafür aber ein kleines Wesen, welchen einen Wolf und einen Drachen ähnlich sah, auf das Bett sitzen und beruhigend mit seinen langen Schweif über Ace Rücken fuhr.

Ace bemerkte zwar, wie Die beiden Männern reinkommen doch wirklich interessieren

tut es ihn nicht. Er wollte jetzt für sich alleine sein...

„Hey, Ace...“ begann Marco doch wurde schon in nächsten Moment von Ace unterbrochen: „**VERSCHWINDET GEFÄLLIGST !**“ Ace hob seinen Kopf und sah sie mit seinen verweinten Augen an.

Marco und Brandon schreckten bei den gefühllosen Klang seiner Stimme zurück. Sie taten was er sagte und gingen wieder raus und machten die Tür zu.

Ungefähr zwei Wochen später....

Es waren schon zwei Wochen vergangen. Ace war in diesen zwei Wochen kaum rausgegangen, nur ab und so mal um was zu essen bzw. zu trinken. Doch selbst dann war es nicht gerade viel....

Ace saß eingeschlossen in Bad auf den Boden. Das Bellen welches von draußen kam ignorierte er gekonnt

Der Schwarzhhaarige starrte auf das Messer, welches er von der Küche geholt hat, in seiner Hand. Es war Blutverschmiert. **MIT SEINEN EIGENEN BLUT !**

An seinen linken Oberarm verliefen bis zu den Ellenbogen tiefe Schnitte. Das warme Blut floss seinen Arm hinunter und ein metallischer Duft lag in der Luft.

Ace machte das jedoch nichts aus, es gefiel ihm sogar.

Er hatte Tagelang nicht mehr wirklich was gefühlt außer Schmerz und das ließ ihn die Schmerzen vergessen.

Ace ritzte mit den Messer wieder ein Kurzen Strich ein, aus der sofort Blut floss. Ace konnte nicht mehr...

Er fühlte sich so verdammt leer und so Tot im inneren...

Er wusste nicht mehr was er machen sollte. Deswegen sah er keinen anderen Weg weg mehr...

Er konnte nicht ohne Bloom weiterleben. Und wie immer wenn er an Bloom denken mussten begannen Tränen seinen Wangen hinunter zu laufen und sich mit seinen Blut zu vermischen. Ace nahm die Kette und den Ring, welche mit seinen Blut verschmiert waren. „Bloom, ich liebe dich...“ flüsterte er leise und legte die beiden Gegenstände zurück auf den Boden.

Ace legte das Messer Genau an seine Pulsschlag an und schnitt sich diese langsam auf....